

### SG Weh/Su/Var I - TV Bremen / Walle 1875 III (2:3)

Im ersten Spiel des Heimspieltages ging es gegen den TV Bremen / Walle 1875 III. Die SG trat mit nur sieben Spielern an diesem Spieltag an. Jedoch war die Zielsetzung klar gesteckt. Es mussten Punkte aus den Spielen geholt werden, nach Möglichkeit sogar ein Spielgewinn.

Der erste Satz begann mit gewohnter Sulinger Schwäche. Es konnte sich nicht von Beginn in das Spielgeschehen eingebracht werden. So gelang es den Gästen aus Bremen sehr schnell und mit einfachen Punkten, eine 0:4 Führung herauszuschlagen. Bei diesem Punktstand nahm der Sulinger Kapitän Torsten Probst die erste Auszeit, um der Mannschaft noch einmal die Möglichkeit zu geben sich zu sammeln. Dies schienen die Sulinger auch gut umzusetzen. Durch ein aktiveres Spiel gelang es, den Rückstand in ein 6:5 und 13:9 umzusetzen. Das Spiel der Gastgeber wurde sicherer und stetig konstanter. Zudem zeichneten sich die beiden Mittelangreifer Damir Salihovic und Tammo Schulze durch sehr gute Blockarbeit und variables Angriffsspiel aus. So konnte der Satz über 17:13 und 25:19 eingefahren werden.

Der zweite Satz begann in unveränderter Aufstellung. Lediglich der Gast sah sich gezwungen einige personelle Veränderungen vorzunehmen. Der Satz konnte solide von der SG begonnen werden und man ging mit 2:0 in Führung. Jedoch wirkten die Sulinger Spielaktionen, vor allem im Abschluss, Ideen- und Kraftlos. So wurde es dem Gastgeber recht einfach gemacht, Punkte einfahren zu können. Schnell ist der Gast in Führung gegangen und konnte diese komfortabel ausbauen (4:5 ; 8:10 ; 12:17). Auch die beiden, bis dahin, genommenen Auszeiten konnte keine Wendung im Sulinger Spiel bringen und so wurde der Satz mit 18:25 verloren.

Wie in den vorangegangenen Sätzen wurde auch diesmal keine Änderung in der Mannschaftsaufstellung vorgenommen. Feste Vorgabe für diesen Satz war ein effizienterer Angriff bei gleichbleibend, guter Annahme. Ebenfalls sollte die Quote der verschlagenen Aufschläge verbessert werden. Den besseren Einstand in das Spiel fanden somit auch die Sulinger. Gute Annahme und Feldabwehr wurden belohnt. 7:4; 10:5 so die herausgespielten Vorsprünge. Die SG Weh/Su/Var spielte sich immer besser auf den Gegner ein. Jedoch zeigte sich im letzten Drittel des Satzes eine leichte Unsicherheit. So das beim 20:18 eine Auszeit genommen werden musste, um nicht noch einen Rückstand zu riskieren.

## Spielbericht 1. Herren - TV Bremen-Walle III (22.02.2014)

Geschrieben von: Sebastian Kuhn  
Zugriffe: 3387

---

Jedoch wurde der dritte Satz letztlich sicher mit 25:19 eingefahren. Ein wichtiger Satzgewinn, denn hierdurch sicherte man sich den erhofften Teilerfolg des Punktgewinnes.

Der vierte Satz sollte nun, motiviert durch den Teilerfolg, auch einen möglichen Spielgewinn einbringen. Es wurde mit gewohnt, starker Annahme und Feldabwehr begonnen. Eine umkämpfte, jedoch gerechtfertigte Führung von 6:4 war der Lohn. Das Spielgeschehen in diesem Satz war geprägt von langen Ballwechseln und umkämpften Spielaktionen. Die Mannschaften begegneten sich stets auf Augenhöhe. 10:9 ; 13:12 und 19:20 waren die Zwischenstände. Gegen Ende des Satzes, stellte sich jedoch eine Unruhe in der heimischen Mannschaft ein. Die sich auch auf die mentale Einstellung niederschlug. So nahm Torsten Probst beim 19:20 eine Auszeit, um das Spiel zu beruhigen und einen kurzen Break zu erzeugen. Nach langen 34 Minuten ging somit der Satz an die Bremer Mannschaft mit 24:26.

Im Tie-Break sollte nun der Spielgewinn herbeigeführt werden. Es sollten an den Satzerfolg und Spielaktionen des dritten Satzes angeknüpft werden. Denn auch die Bremer schienen angesichts des Spielstandes mental einige Schwächen aufzuweisen. In unveränderter Aufstellung begann man den Satz. Jedoch blieb auf Sulinger Seite Verunsicherung und der mentale Einbruch des vierten Satzes. Schnell gelang man in Rückstand. 3:5 , 6:7 und 8:12. Somit ging der Satz und schlussendlich der Spielgewinn an den TV Bremen / Walle 1875 II.

Spieler: Tammo Schulze, Torsten Probst, Damir Salihovic, Frank Witte, Thomas Tissler, Timo Ahrens und Sebastian Kuhn.